

Die Deutsche Welle hat eine palästinensische Journalistin unrechtmäßig entlassen

Ali Abunimah, electronicintifada.net, 08.07.22

Ein Gericht in Deutschland hat entschieden, dass die Deutsche Welle eine palästinensische Journalistin aufgrund falscher Anschuldigungen des Antisemitismus unrechtmäßig entlassen hat.

Das Gericht wies die Antisemitismusvorwürfe der Prüfer:innen Ahmad Mansour, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Beatrice Mansour zurück.

Maram Salem gehörte zu einer Gruppe arabischer Journalist:innen, die vom staatlichen Rundfunk entlassen wurden, nachdem sie in einer offiziellen Verleumdungskampagne wegen ihrer israelkritischen Äußerungen der antijüdischen Hetze beschuldigt wurden. Am Mittwoch erklärte das Arbeitsgericht Bonn die Kündigung Salems für unwirksam.

„Die *Facebook-Posts*, die ihr vorgeworfen wurden, waren nicht antisemitisch und die Kündigung war rechtswidrig, so das Gericht während der Anhörung“, heißt es in einer Erklärung ihres Anwalts Ahmed Abed. Salem „erklärte, dass sie sich seit langem für Frauen-, Menschen-, Tier- und LGBTQ-Rechte einsetzt und die Anschuldigungen sie schwer getroffen haben. Sie forderte die DW auf, Verantwortung zu übernehmen, sich öffentlich zu entschuldigen und die Anschuldigungen zurückzunehmen“, heißt es in der Erklärung weiter.

Das Gericht wies die Antisemitismusvorwürfe der Prüfer:innen Ahmad Mansour, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger und Beatrice Mansour zurück, heißt es in der Erklärung.

Ahmad Mansour, ein palästinensisch-deutscher Psychologe mit engen Verbindungen zur Israel-Lobby, und Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, eine ehemalige deutsche Justizministerin, wurden von der Deutschen Welle beauftragt, den angeblichen Antisemitismus beim Sender zu untersuchen.

Mansours antimuslimische, antiarabische und israelfreundliche Ansichten (1) haben ihn zum Liebling der deutschen Medien und staatlich geförderten Institutionen gemacht. Im Februar entließ die Deutsche Welle Salem zusammen mit mehreren anderen Journalist:innen aufgrund ihres Berichts.

Die Deutsche Welle, die sich als Verteidigerin der Meinungs- und Pressefreiheit darstellt, versuchte, Salems Erwähnung der „illegalen israelischen Besatzung als antisemitisch“ darzustellen, so die Erklärung ihres Anwalts. „Das Urteil zeigt, dass die Verleumdungskampagnen gegen palästinensische Frauen wie mich oder Nemi El-Hassan keinen Erfolg mehr haben können“, sagte Salem. „Es war von Anfang an klar, dass ich unschuldig bin“. El-Hassan ist eine deutsche Journalistin palästinensischer Abstammung, deren Wissenschaftssendung von einem anderen Sender, dem Westdeutschen Rundfunk, abgesetzt wurde.

El-Hassans angebliches Vergehen war das *Liken* von Instagram-Posts auf dem Kanal von *Jewish Voice for Peace*, einer bekannten US-amerikanischen Gruppe, die sich für die Rechte der Palästinenser:innen und gegen die israelische Staatsideologie, den Zionismus, einsetzt.

Ein hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass Demokratie und Menschenrechte in Deutschland möglich sind, ist, dass Gerichte gegen antipalästinensische Repressionen angehen.

„Das Bonner Arbeitsgericht hat klargestellt, dass die schweren Antisemitismusrwürfe gegen Maram jeder Grundlage entbehren“, sagte Rechtsanwältin Abed. „Die Deutsche Welle sollte sich jetzt schützend vor Maram stellen, anstatt der Hetze nachzugeben.“

Das *European Legal Support Center*, eine Gruppe, die mit Hilfe von Gerichtsverfahren gegen antipalästinensische Repression kämpft, begrüßte Salems Sieg als „ersten Sieg im Fall Deutsche Welle“.

Farah Maraqa, eine palästinensisch-jordanische Journalistin, die im Verlauf der antiarabischen Kampagne entlassen wurde, klagt ebenfalls gegen die Deutsche Welle. Ihr Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Die bedingungslose Unterstützung Israels wird von den deutschen Eliten als eine Form der Sühne für die Ermordung von Millionen europäischer Juden durch die deutsche Regierung während des Zweiten Weltkriegs angesehen.

Infolgedessen unterdrücken deutsche Institutionen Palästinenser:innen und Unterstützer:innen der palästinensischen Rechte durch rechtliche Schikanen, Verleumdungen, Zensur (2) und Gewalt (3).

Deutschland unterstützt Israels Verbrechen gegen die Palästinenser:innen so uneingeschränkt, dass es Israel gestattet, deutsche Staatsbürger, darunter auch Kinder, völlig ungestraft zu töten (4).

Doch ein hoffnungsvolles Zeichen dafür, dass Demokratie und Menschenrechte in Deutschland möglich sind, ist, dass Gerichte gegen antipalästinensische Repressionen angehen (5).

In einer weiteren Niederlage für behördliche Zensur räumte die Stadt Stuttgart kürzlich ein, dass sie Informationen über eine örtliche Palästina-Unterstützungsgruppe [Palästina-Komitee Stuttgart] unrechtmäßig von ihrer Website entfernt hatte. Die Stadt ist einem Gerichtsurteil nachgekommen und hat die Informationen wieder veröffentlicht.

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/deutsche-welle-illegally-fired-palestinian-journalist-german-court-rules>

1. <https://electronicintifada.net/content/meet-ahmad-mansour-palestinian-doing-israels-dirty-work-germany/34796>
2. <https://electronicintifada.net/content/haunted-ghosts-germany-blames-palestinians-anti-semitism/35861>

3. <https://electronicintifada.net/blogs/ali-abunimah/german-police-attack-palestine-supporters-nakba-day>
4. <https://electronicintifada.net/content/germany-permits-israel-kill-its-citizens-impunity/35621>
5. <https://electronicintifada.net/blogs/adri-nieuwhof/munich-anti-bds-policy-illegal-german-federal-court-rules>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – plaestinakomitee-stuttgart.de